

Abriss der Geschichte von Rybnik
(bis 1989)

In Gedenken
an Jan Sebastian

Bogdan Kloch, Dawid Keller

Abriss der Geschichte von Rybnik (bis 1989)

Übersetzung: Aleksander Ellnain

Muzeum w Rybniku
Rybnik 2009

Originaltitel: Zarys dziejów Rybnika (do 1989 r.)

© by Muzeum w Rybniku, Rybnik 2008

ISBN 978-83-925981-1-4

Allgemeinverständliche Fassung der Geschichte
von Rybnik

Die Abbildungen stammen aus den Sammlungen
des Museums Rybnik, wenn nicht anders angegeben.

Zusammenarbeit: Aleksandra Grabiec

Computersatz: Sławomir Studnik

Graphische Gestaltung des Buchs: Dawid Keller

Umschlag: Krzysztof Dublewski, Dawid Keller

Fotografien: Dawid Keller, Sławomir Studnik

© by Muzeum w Rybniku, Rybnik 2009

ISBN 978-83-925981-8-3

Auflage: 1000 Ex.

Druck: Centrum Usług Drukarskich Henryk Miler,
Ruda Śląska, ul. Szymały 11, www.cuddruk.pl



Muzeum w Rybniku, Rynek 18, 44-200 Rybnik
www.muzeum.rybnik.pl; tel. +48 32 43 27 460



Wissenschaftliche Sprachredaktion: Dr. Gregor Ploch,
Oberschlesisches Landesmuseum, Ratingen (Hösel)



Wydano z finansowym wsparciem Fundacji Współpracy
Polsko-Niemieckiej
Herausgegeben mit finanzieller Unterstützung
der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	7
Anfänge - das Mittelalter	9
Neuzeit (bis 1788)	19
Rybnik vom Ende des 18. Jh. bis 1945	37
Auf dem Weg zur Hauptstadt der Region (1945–1989)	71
Schlusswort	105
Bibliographischer Leitfaden	106
Kalendarium der Stadtgeschichte	109
Verzeichnis polnischer und deutscher geografischer Namen	118

Vorwort

Vergangenheit und Geschichte einer jeden Stadt erwecken Interesse. Wir entdecken Schicksale der Orte und ihrer Bewohner, indem wir zu den erscheinenden Veröffentlichungen greifen. So ist es auch mit Rybnik. Die gesellschaftlichen und politischen Turbulenzen gestalteten sein Schicksal so, dass die Geschichte unserer Stadt heute, am Anfang des 21. Jh. lediglich in vier Veröffentlichungen (von F. Idzikowski, A. Trunkhardt, E. Drobny und in der Arbeit unter Redaktion von J. Walczak) gesammelt ist. Die letzte von ihnen entstand vor über zwanzig Jahren. Sie wurde in den Zeiten der Zensuraufsicht geschrieben und stellte die Geschichte Schlesiens und Rybniks nur in einem Farbton dar. Eine synthetische und objektive Beschreibung der Vergangenheit der Stadt ist außerordentlich schwierig. Sie erfordert langjährige Forschungsarbeiten. Mit Rücksicht auf den bestehenden Bedarf an einer kurzen Systematisierung der Geschichte der Stadt entschlossen wir uns.

Vor fast 80 Jahren entstand eine ähnliche Ausarbeitung. Sie wurde von Pater Emil Drobny verfasst, dem Forscher der Vergangenheit von Rybnik und seiner Umgebung. Ein kleines Büchlein umfasste etwa zwanzig Seiten und beschrieb in einigen Kapiteln kurz und bündig das Schicksal der Stadt, ihre Entwicklung, die Einrichtungen und die bestehenden Bauobjekte. Für die damaligen Einwohner der Stadt, insbesondere für diejenigen, die in den 1920er und 1930er Jahren aufgewachsen waren, war das die einzige kurze Ausarbeitung gewesen, die Auskünfte über die vergangenen Epochen bot.

Die vorliegende Veröffentlichung ist eine Anknüpfung an diese Arbeit und soll ein möglichst kompaktes Vademekum der Stadtgeschichte bieten; dabei sollen Ergebnisse neuester Forschungsarbeiten sowie die Tatsache zum Ausdruck kommen, dass man heutzutage über vieles offen sprechen darf. Für einen Leser, ob es sich um einen Einwohner Rybniks oder einen Gast handelt, wird sie einen übersichtlichen Vortrag darstellen, der in einigen chronologisch geordneten Kapiteln untergebracht und durch Randbemerkungen und Fotografien bereichert ist. Übersichtlichkeitshalber entschlossen wir uns, auf den wissen-

schaftlichen Apparat zu verzichten. Ein wissbegieriger Leser sollte zu der kurzen bibliographischen Übersicht und zu den in zusätzlichen Verweisungen im Text genannten Werken greifen, wo er sein Wissen zum dargelegten Thema erweitern kann.

Das vorliegende Band ist eine Übersetzung „Zarys dziejów Rybnika (do 1989 r.)” der Veröffentlichung aus dem Jahr 2008. Die Ortsnamen werden nur beim Erscheinen ins Deutsche übersetzt.

Bogdan Kloch
Dawid Keller